



Castrop
Rauxel

Stadt Castrop-Rauxel

(Auftraggeberin)

Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

Leistungsbeschreibung zur Ausschreibung

**60-2026-34 – Ingenieurleistungen Restaurierung
für das Projekt Sanierung des Ratssaales im denkmalgeschützten
Ensemble: Rathaus-Stadt-Europahalle der Stadt Castrop-Rauxel**

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

1. Einführung

Die Stadt Castrop-Rauxel plant die Sanierung des denkmalgeschützten Ratssaales. Der Ratssaal umfasst insgesamt zwei Geschosse (Eingangs- und Erdgeschoss) mit einer Grundfläche von rd. 765 m². Im Eingangsgeschoss befinden sich eine Ausstellungsfläche / Rundgang sowie der Tribünenbereich des Ratssaales. Im Erdgeschoss befindet sich der eigentliche Ratssaal (rd. 170 m²) sowie diverse Lager-/Technikräume, Sanitäreinrichtungen und eine Teeküche. Geplante Eingriffe in benachbarte Bereiche, wie die WCs im Verbindungsgang zum Rathaus, sind in die Planung einzubeziehen. Die Außenansicht des Ratssaales ist der Abbildung 1 zu entnehmen.

Ziel der Maßnahme ist die energetische, funktionale und technische Ertüchtigung des Gebäudes auf den aktuellen Stand der Technik unter strikter Wahrung des historischen Erscheinungsbildes. Hierfür ist die Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Einzelbauteile erforderlich.



Abbildung 1: Außenansicht Ratssaal

1.1 Anforderungen an den Denkmalschutz und Umgang mit Gebäudeschadstoffen

Das gesamte Gebäude steht vollständig unter Denkmalschutz. Im Zuge der Gebäudesanierung sind schwerpunktmäßig die folgenden Bauteile zu bearbeiten:

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

- Sanierung der Dachkonstruktion inkl. Restaurierung der GFK-Dachelemente,
- Sanierung der Außenfassade (Pfosten-Riegel-Konstruktion) inkl. Austausch und energetische Ertüchtigung der Verglasung,
- Restaurierung der innen- und außenliegenden Fassade (Metallpaneele),
- Restaurierung der Kassettendecke im WC Herren und WC Damen im Durchgang zum Ratssaal,
- Natursteinboden im Ratssaalumlauf,
- Leuchtelemente (Deckenleuchten),
- Aufbereitung des Interieurs: Sitzpolster aus Leder, Geländergriffe / Handumläufe aus Leder, Ratssaaltische (Lacke).

Für die Restaurierung / Aufbereitung der v. g. Bauteile und Interieurgegenstände ist eine enge Abstimmung mit dem beauftragten Architekturbüro und der Unteren Denkmalbehörde erforderlich. Pläne mit zulässigen Bauteilöffnungen werden architekturseitig zur Verfügung gestellt. Alle Eingriffe in die Bausubstanz sind auf ein bautechnisches Minimum zu reduzieren.

Die / der Restaurator/in hat bei der Erstellung von Demontage- und Entsorgungskonzepten die Ergebnisse der Schadstoffbeprobung zu berücksichtigen (Gutachten wird nach Auftragsvergabe übergeben). Trotz des Gebäudealters aus den 1970er Jahren wurden Gebäudeschadstoffe nur punktuell angetroffen.

1.2 Lage und örtliche Gegebenheiten

Bei dem Ratssaal handelt es sich um eineinhalb geschossiges Gebäude mit einem freitragendem Hängedach und den Abmessungen:

Länge: ca. 34,00 m

Breite: ca. 22,50 m

Höhe: ca. 11,25 / 4,50 m

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

Das Grundstück liegt am Europaplatz. Die Ebene 1 des Ratssaals ist ausschließlich über den Forumsplatz zu erreichen. Die Ebene 0 ist straßenseitig nur durch das Rathaus begehbar. Unterhalb der Forumsfläche ist die Tiefgarage, sodass die Forumsfläche nicht mit Fahrzeugen mit einem Gewicht über 3,5 t befahren werden darf. Dies muss bei der Ausführung zwingend berücksichtigt werden.

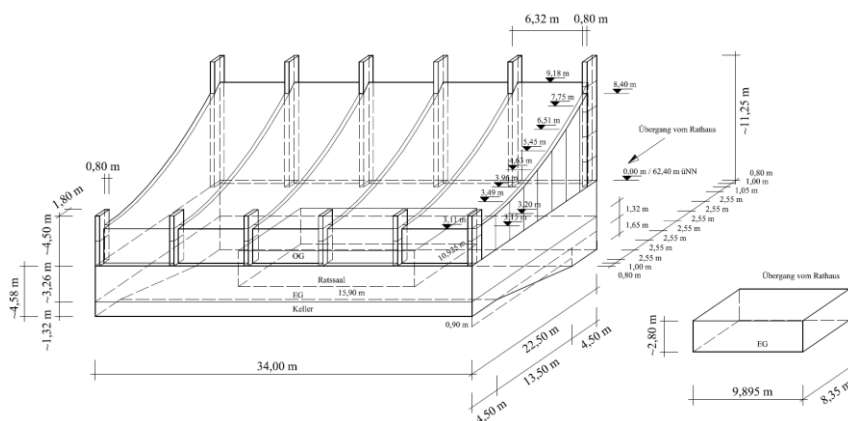


Abbildung 2: Isometrie Ratssaal (Bild "Stadt Castrop-Rauxel / B60 Immobilienmanagement")

1.3 Einsichtnahme in Unterlagen und Ortstermin

Dem Bieter wird im Rahmen der Angebotserstellung die Wahrnehmung eines Vor-Ort-Termins empfohlen. Eine Begehung der Planungsbereiche ist nach schriftlicher Rücksprache mit der Vergabestelle über den Vergabemarktplatz möglich.

Dem Bieter werden über die Vergabeplattform die folgenden Anlagen zur Verfügung gestellt:

- Anl. 1 Angebots- und Preisblatt
- Anl. 2a Grundriss Eingangsgeschoss
- Anl. 2b Grundriss Erdgeschoss
- Anl. 2c Grundriss Übersicht Rathaus
- Anl. 3 Bestandszeichnungen
- Anl. 4 Baubeschreibung
- Anl. 5 Bilder Ratssaal

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

- Anl. 6a Baustelleneinrichtungsplan AHD
- Anl. 6b Baustelleneinrichtungsplan Gesamtmaßnahme
- Anl. 7 Grundriss WC Variante 1
- Anl. 8 Bauteilöffnung Metallkassetten Wand
- Anl. 9 Maßnahmenbeschreibung zur Aufarbeitung der Lacke Ratssaaltische

Digitalisierte Bauakten werden dem Bieter mittels einer städtischen Cloud nach Auftragserteilung zur Verfügung gestellt.

2. Leistungsinhalt

Es sind die Planungsleistungen eines/r Fachrestaurators/in in Anlehnung an die Leistungsphasen 3 bis 8 nach §§ 33 ff. HOAI zu erbringen. Leistungsinhalt sind die Grundleistungen der Leistungsphasen 3 (Entwurfsplanung) bis 8 (Objektüberwachung) für die Leistungen der Bauteile zur Restaurierung der GFK-Dachelemente, der Restaurierung der innen- und außenliegenden Fassade (Metallpaneele), der Restaurierung der Kassettendecke im WC Herren und WC Damen im Durchgang zum Ratssaal, des Natursteinboden im Ratssaalumlauf, der Leuchtelemente (Deckenleuchten) sowie der Aufbereitung des Interieurs (Leder der Sitzpolster und Handläufe, Lacke der Ratssaaltische).

Für die Bauteile zur Sanierung der Dachkonstruktion (Dachaufbau, energetische Ertüchtigung) sowie der Sanierung der Außenfassade (Pfosten-Riegel-Konstruktion) inkl. Austausch und energetische Ertüchtigung der Verglasung wird die/der Restaurator/in beratend für das beauftragte Architekturbüro quadrat+ aus Recklinghausen tätig.

2.1 Leistungsanforderungen und -umfang

Die Ingenieurleistung erfasst die Restaurierungsleistung für die Vollsanierung des Gebäudebereichs Ratssaal. Alle vorgenannten Bauteile stehen unter Denkmalschutz und sind unter der Einbindung der Unteren Denkmalbehörde (UDB) zu sanieren. Eine vollständige Bestandsaufnahme

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

aller v. g. Bauteile ist bereits erfolgt. Zudem liegen eine grundsätzliche Machbarkeitsbewertung zur Restaurierungsfähigkeit sowie grobe Restaurierungskonzepte für die Bauteile GFK-Dachelemente, Sitzpolster und Handläufe aus Leder sowie die Aufbereitung der Lacke der vorhandenen Ratssaaltische bereits vor (vgl. Leistungsphase 2). Diese sollen als Grundlage verstanden werden, ein abschließendes Restaurierungskonzept zu erarbeiten und die Restaurierung unter Einbindung der UDB. Das LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen wirkt als beratende Fachbehörde mit. Für die einzelnen Bauteile ist folgender Leistungsrahmen zu erbringen:

GFK-Dachelemente

Die GFK-Dachelemente sind einzeln von der Dachfläche zu demontieren, mittels geeignetem Verfahren in der Struktur sowie vom Gelcoat her aufzubereiten bzw. zu restaurieren und abschließend wieder auf der Dachfläche zu montieren. Die Demontage und Montage der Elemente hat in enger Abstimmung mit dem beauftragten Architekten zu erfolgen. Ziel ist hier die vollständige Sanierung sowie energetische Ertüchtigung des Dachaufbaus. Im Zuge der Bedarfsermittlung wurden bereits erste Restaurierungsverfahren getestet, die eine Aufbereitung ermöglichen. Ein Antrag auf denkmalrechtliche Erlaubnis für die Durchführung des Restaurierungsverfahrens befindet sich aktuell in Vorbereitung.



Abbildung 3: GFK-Dachelemente (Dachaufsicht)

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

Metallkassetten als Deckenverkleidung – Kellergeschoss 30 x 30 cm

Die Deckenkassetten aus Metall in dem Herren WC sowie Damen WC im Kellergeschoss sind restaurierungsbedürftig und sollen im Zuge der Sanierung der WC Anlagen aufgearbeitet werden (Verformungen, Lackschäden). Insgesamt handelt es sich um eine zu bearbeitende Fläche von ca. 12 m² (Panelabmessung ca. 30 x 30 cm).



Abbildung 4: Deckenkassetten

Metallpaneele der Innen- und Außenfassade

In der nördlichen Fassade befinden sich sowohl auf der Innen- als auch Außenseite Metallpaneele. Diese sind im Zuge der Sanierung des Ratssaales aufzubereiten. Weiter ist der innenliegende Zwischenraum energetisch zu ertüchtigen, beispielsweise durch das Einbringen von Dämmmaterial oder einer Einblasdämmung. Die innenliegenden Elemente können für die Restaurierung demontiert werden, die Außen-elemente sind im Bestand / in der Struktur zu restaurieren. Die Dokumentation der Bauteilöffnung ist als Anlage 8 beigefügt.



Abbildung 5: Innenliegende Metallkassetten

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

Natursteinboden

Sowohl im Ratssaalumlauf im Erdgeschoss (EG) als auch im gesamten Kellergeschoss (KG) ist ein Natursteinboden verlegt. Insgesamt sind 790 m² (je Geschoss 395 m²) Natursteinboden zu bearbeiten. Vorhandene Schädstellen in der Steinoberfläche sowie in den Fugen wurden bereits durch das beauftragte Architekturbüro kartiert. Eine Bestandsaufnahme liegt vor. Ein Antrag auf denkmalrechtliche Erlaubnis befindet sich aktuell in Vorbereitung.



Abbildung 6: Natursteinboden

Beleuchtung

Die Beleuchtung ist im gesamten Ratssaal (inkl. Umlauf und Kellergeschoss) technisch zu modernisieren. Mögliche Schädstellen in den Fassungen und Rahmen sind im Zuge der technischen Ertüchtigung aufzubereiten. Insgesamt sind rd. 167 Deckenleuchten, 60 Wandleuchten (Louis Poulsen AJ 50) und 10 Wandleuchten (Louis Poulsen AJ Eklipta) zu bearbeiten.



Abbildung 7: Deckenleuchten

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung



Abbildung 8: Wandeuchten Louis Poulsen AJ 50



Abbildung 9: Wandleuchte Louis Poulsen AJ Eklipsta

Lacke Ratssaaltische

Im Ratssaal müssen aktuell 54 Tische aufbereitet werden. Dabei sind neben der Aufarbeitung der Lackoberfläche auch die Sockelleiste aus Edelstahl zu ertüchtigen.

Für die Lackaufbereitung liegt eine erste Konzeption für die Restaurierung vor. Ein Antrag auf denkmalrechtliche Erlaubnis wurde bereits durch die Auftraggeberin eingereicht.



Abbildung 10: Ratssaaltische

Sitzpolster und Handläufe

Die Sitzpolster sowie Handläufe im Zuschauerraum des Ratssaales sind aus Leder. Aufgrund des Baualters sind die entsprechenden Bauteile stark abgenutzt. Sowohl die Lederoberfläche als auch die Sitzpolster bedürfen einer Restaurierung. Für die Lederaufbereitung wurden im

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

Zuge der Bedarfsermittlung bereits erste Restaurierungsverfahren getestet, die eine Aufbereitung ermöglichen. Ein Antrag auf denkmalrechtliche Erlaubnis befindet sich aktuell durch die Auftraggeberin in Vorbereitung.



Abbildung 11: Sitzpolster im Ratssaal



Abbildung 12: Ledergriffe im Ratssaal

Außen und Innenfassade

Die Pfosten-Riegel-Fassade einschließlich der Fensterelemente (Ein-Scheiben-Verglasung) ist zu ertüchtigen und energetisch aufzubereiten. Durch den Restaurator ist die Sanierung und Ertüchtigung der Pfosten-Riegel-Konstruktion zu begleiten und erforderliche Zuarbeiten für den Architekten zu erbringen. Ziel ist mindestens die Montage einer Zwei-Scheiben-Verglasung um eine energetische Verbesserung zu erreichen und den U-Wert deutlich zu senken. In Abstimmung mit der UDB ist das Einbringen einer Sonnenschutzverglasung zu prüfen, um die sommerliche Wärmeentwicklung innerhalb des Ratssaals zu reduzieren. Ein Antrag auf denkmalrechtliche Erlaubnis befindet sich aktuell durch das beauftragte Architekturbüro in Vorbereitung. Für dieses Bauteil soll der Fachrestaurator dem beauftragten Architekten lediglich beratend zu Seite stehen.

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

Die Ausführungsplanung sowie die Vergabe und Bauüberwachung erfolgt in Planungsverantwortung des Architekten. Beratungsleistungen erfolgen hier nach Erfordernis im Stundenaufwand.

Hierzu sind die Schnittstellen zwischen der Restaurierung, den beauftragten Fachplanern (Architektur, Tragwerksplanung und Elektrotechnik) sowie den angrenzenden Gewerken frühzeitig zu definieren und in die Prüfplanung einzubeziehen. Der Auftragnehmer hat die hieraus resultierenden Abhängigkeiten und zeitlichen Randbedingungen bei der Termin- und Bauablaufplanung zu berücksichtigen. Die Planung und Restaurierung der Bauteile ist vollständig in den Gesamtterminplan des Architekten zu integrieren.

Im Zuge der Ausführungsplanung sowie bei der Restaurierungsdurchführung sind sämtliche Restaurierungsarbeiten unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Anforderungen / Erlaubniserteilungen durchzuführen. Die Einhaltung der denkmalrechtlichen Erlaubnis ist zu gewährleisten und durchzuführende Restaurierungsarbeiten dahingehend zu überwachen.

Der Auftragnehmer hat an regelmäßigen Planungsbesprechungen (14-tägig/ im regelmäßigen Wechsel zwischen Präsenzbesprechungen und Onlinebesprechungen) mit der Bauherrin und den Fachplanern teilzunehmen. Im Rahmen der Besprechungen hat der Auftragnehmer die Auftraggeberin regelmäßig über den Stand der Leistungserbringung sowie etwaig auftretende Erschwernisse zu unterrichten. Zudem hat der Auftragnehmer die Auftraggeberin über die von ihr zu treffenden Entscheidungen so rechtzeitig zu informieren, dass diese Entscheidungen getroffen werden können, ohne dass sich der Planungsablauf verzögert.

2.3 Kostenrahmen

Die Kosten für die Fachplanung Restaurierungsarbeiten von rd. 1.072.500 € netto. Der vorgeschlagte Kostenrahmen setzt sich zusammen aus:

- rd. 665.000 € für die Restaurierung der GFK-Dachelemente,

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

- rd. 150.000 € für die Aufbereitung des Steinbodens,
- rd. 25.000 € für die Aufbereitung der Kassettendecken,
- rd. 45.000 € für die Aufbereitung der innen- und außenliegenden Metallkassetten,
- rd. 75.000 € für die Aufbereitung der Beleuchtung,
- rd. 45.000 € für die Restaurierung der Lederpolster und -handläufe,
- rd. 67.500 € für die Restaurierung der Ratssaaltische.

Die Auftraggeberin geht für die hier zu vergebene Leistung aufgrund der Komplexität im Denkmal von Honorarzone III – Basishonorarsatz aus.

Der Kostenrahmen wurde auf Basis des zur Verfügung stehenden Budgets des Förderbescheids abgeschätzt. Die Einhaltung der Kostenvorgabe ist von zentraler Bedeutung, da von diesem Kriterium die Realisierung des Vorhabens abhängig ist. Dem Planer obliegt eine Priorisierung einer wirtschaftlichen Planung und Ausführung.

Etwaiger Anpassungsbedarf im Zuge der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) ist proaktiv mit der Auftraggeberin abzustimmen.

2.4 Zeitrahmen des Auftrags

Für die Durchführung des Projekts ist der Zeitraum vom 14.12.2026 bis 31.12.2028 vorgesehen. Unverzüglich nach Auftragsvergabe ist mit der Bearbeitung der Entwurfsplanung zu beginnen, um Einzelmaßnahmen frühzeitig begleiten zu können. Direkt anschließend daran sind die Planungsleistungen der darauffolgenden Leistungsphasen ohne Verzögerungen bis zu der Beendigung der LPH 8 gemäß HOAI, § 33 HOAI durchzuführen. Die bauliche Umsetzung im Gebäude ist ab dem Jahr 2027 vorgesehen, der Abschluss der Bauarbeiten zum Ende des Jahres 2028.

Folgende Firsten sind einzuhalten:

- Vorlage der Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung aller Bauteile bis Ende Januar 2027,

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

- Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe aller Bauteile bis Ende März 2027
- Ausschreibung aller Gewerke bis Ende Mai 2027,
- Begleitung der Restaurierung und Projektabschluss bis Ende Dezember 2028.

3. Vergabeverfahren

Die Vergabe erfolgt in einem offenen Vergabeverfahren ohne vorgelagerten Planungswettbewerb und ohne Lösungsvorschläge.

4. Eignungskriterien und Mindestanforderungen

4.1 Berufshaftpflichtversicherung

Es muss eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in Höhe von mindestens 1 Millionen Euro für Personenschäden sowie in Höhe von 1,5 Millionen Euro für Sach- und Vermögensschäden mit je 2-facher Maximierung pro Kalenderjahr bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut bestehen oder im Auftragsfalle die Bestätigung vorgelegt werden, dass die Berufshaftpflichtversicherung entsprechend aufgestockt werden kann.

Bewerber/innen und Mitglieder von Bewerbergemeinschaften haben den Nachweis jeweils separat zu erbringen.

4.2 Erfahrungen und Qualifikation des Ingenieurbüros

- Es ist ein/e verantwortliche/r **Restaurator/in** für die Projektbegleitung und zumindest ein/e weitere/r Restaurator/in für den Vertretungsfall zu benennen.
- Eine Darstellung der Berufserfahrung der Beteiligten in der Bauleitung bzw. Ausführungsplanung ist vorzulegen. Es wird eine Berufserfahrung von zumindest 5 Jahren vorausgesetzt. Mit dem Angebot soll die Berechtigung zur Führung der o. g. Berufsbezeichnung

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

nachgewiesen werden. Dabei ist entweder ein abgeschlossenes Hochschulstudium [Master of Arts (M.A.) oder gleichwertig] oder Weiterbildung als geprüfte(r) Restaurator(in) im Handwerk.

- Es müssen in den letzten fünf Geschäftsjahren und aktuell im Durchschnitt mindestens **zwei** Berufsträger/innen [Geprüfte(r) Restaurator(in) im Handwerk, Bachelor/Master of Arts Studienschwerpunkt Konservierung und Restaurierung] als Festangestellte oder Inhaber/in beschäftigt worden sein. Berücksichtigt wird die Anzahl der Berufsträger/innen aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft.

4.3 Mindestumsatz

In den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren muss ein Mindestumsatz von im Durchschnitt 450.000,- Euro p.a. (netto), davon 250.000,- Euro für unter Abschnitt 2.3 vergleichbare Leistungen erwirtschaftet worden sein.

4.4 Referenzen

Es müssen mindestens 2 Referenzprojekte einer vergleichbaren Leistung nachgewiesen werden. Jeder Referenz muss ein Exposé mit aussagekräftigen Bildern und Beschreibungen dem Angebot beigelegt beilegt werden. Hierbei soll die Darstellung je Referenzprojekt mindestens 1 DIN-A4-Blatt umfassen.

(Nur vollständig ausgefüllte Referenzangaben in Anlage 1 werden bei der Wertung berücksichtigt, Referenznennungen können nicht nachgereicht werden). Wie bei jeder Referenz muss durch den damaligen Auftraggeber die Weitergabe der entsprechenden Angaben (datenschutzrechtlich) gestattet werden. Auftraggeber und Ansprechpartner sind zu benennen (Exposés können nachgereicht werden).

- Berücksichtigungsfähig sind durch den Bieter bearbeitete und vollständig abgeschlossene Leistungsphasen (LPH 3 - Entwurfsplanung bis LPH 8 - Objektüberwachung). Die Splittung

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

auf mehrere Referenzen ist möglich. Jede Teilleistung muss die anderen Referenzvoraussetzungen (wie Zeitrahmen oder Baukosten) erfüllen.

- Vergleichbar bedeutet hier, dass die Referenz dem Leistungsbild Konservierung und Restaurierung von denkmalgeschützten Bauteilen entspricht. Zusätzlich wird erwartet, dass zumindest eine Referenz das Kriterium "Restaurierung im Denkmalschutz" und eine Referenz das Kriterium "Restaurierung von Bauteilen aus der KG 300 sowie Ausstattung/Interieur aus der KG 600 innerhalb eines Bauvorhabens" aufweist.
- Es wird erwartet, dass die für dieses Projekt vorgesehene Projektleitung für mindestens eine Referenz projektverantwortlich war. Die Projektleitung muss über den gesamten Projektlaufzeit zur Verfügung stehen und darf nur nach schriftlicher Zustimmung durch die Auftraggeberin geändert werden.

Zudem wird erwartet, dass die für dieses Projekt vorgesehene stellvertretende Projektleitung für mindestens eine Referenz projektverantwortlich war.

- Es wird vorausgesetzt, dass die Fertigstellung von Leistungsphase 7 nicht vor dem 01.09.2016 erfolgt ist. Zudem werden Netto-Baukosten innerhalb der Kostengruppen 'KG 300' und 'KG 600' in Höhe von mindestens 500.000 Euro erwartet.

5. Zuschlagskriterien

Die Stadt Castrop-Rauxel wird die Angebote anhand der nachbenannten Zuschlagskriterien unter Berücksichtigung der angegebenen Wertungspunkte und Gewichtungen bewerten.

Die Maximalpunktzahl, die im Rahmen der objektiven Auswertung der insgesamt drei Auswahlkriterien je Kriterium zu erreichen ist, beträgt 5 Punkte. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Gewichtung (erreichte Punktzahl x Gewichtung) beträgt die zu erreichende Gesamtpunktzahl maximal 500 Punkte.

Zuschlagskriterium	Gewichtung
Honorarangebot	50 %

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

Anzahl Berufsträger	5 %
Weitere Referenzen	45 %
Summe	100 %

Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der gewerteten Referenzprojekte, die den oben genannten Anforderungen entsprechen. Bei weiterer Punktgleichheit entscheidet der Preis.

5.1 Honorarangebot gemäß Leistungen Restaurierung [Anlage 1 (Gewichtung: 50% / Punkte 0 bis maximal 5 Punkte)]

Die Summe der Kosten für Honorar, besonderen Leistungen und den Nebenkosten werden wie folgt bewertet: Der günstigste Anbieter bekommt 5 Punkte. Die jeweiligen Wertungspunkte werden nach folgender Formel bewertet:

$$\text{niedrigstes Angebot} \div \text{zu bewertendes Angebot} \times \text{Maximalpunktzahl}$$

Es wird nach kaufmännischen Regeln auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet. Beispiel:

- Angebotspreis A: 60.000 €
Wertungspunkte (Preis) = $60.000 \div 60.000 \times 5 = 5,00$
- Angebotspreis B: 69 000 €
Wertungspunkte (Preis) = $60.000 \div 69.000 \times 5 = 4,35$

Maßgeblich ist die geprüfte wertungsrelevante Angebotssumme aus der Leistungsbeschreibung Anlage 1 – Angebots- und Preisblatt.

Die erreichte Punktzahl wird zur maximalen Punktzahl ins Verhältnis gesetzt. Das führt zu den Wertungspunkten.

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR**Leistungsbeschreibung****5.2 Anzahl Berufsträger (Gewichtung 5% / Punkte 0 bis maximal 5 Punkte)**

Es müssen in den letzten fünf Geschäftsjahren und aktuell im Durchschnitt mindestens zwei Berufsträger (Geprüfte(r) Restaurator(in) im Handwerk, Bachelor/Master of Arts Studienschwerpunkt Konservierung und Restaurierung, Techniker) als Festangestellte oder Inhaber beschäftigt worden sein.

Eine über die oben genannte Mindestanzahl hinausgehende durchschnittliche Anzahl an Berufsträgern wird wie folgt bewertet. Berücksichtigt wird die Anzahl der Berufsträger aller Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft:

Anzahl Berufsträger	Punkte
2	0
3	3
4	4
ab 5	5

5.3 Anzahl Referenzen (Gewichtung 45% / Punkte 0 bis maximal 5 Punkte)

Die Bewerber haben zum Nachweis ihrer technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit mindestens zwei Referenzprojekte einer vergleichbaren Leistung einzureichen (s. o.).

Neben der Mindestanforderung werden die Referenzen entsprechend Ihrer Qualität gewichtet. Für jedes der folgenden Merkmale, die eine Referenz erfüllt, erhält der Bieter einen Punkt:

- Bauwerk ist ein Veranstaltungssaal/-halle (3 Punkte)
- Restaurierte Bauteile:
 - Dach (2 Punkte)
 - Fassade/Fassadenverkleidung (1 Punkt)

60-2026-34 – Ingenieursleistungen Restaurierung - Sanierung Ratssaal CR

Leistungsbeschreibung

- Fußboden (1 Punkt)
- Beleuchtung (1 Punkt)
- Interieur wie Polster, Tische etc. (1 Punkt)
- Bearbeitete bzw. restaurierte Materialien:
 - GFK (2 Punkte)
 - Metall (1 Punkt)
 - Naturstein (1 Punkt)
 - Leder (1 Punkt)
 - Lacke (1 Punkt)

Insgesamt kann der Bieter bis zu **15** Bewertungspunkte erreichen. Die Merkmale müssen nicht in einer Referenz erbracht werden, sondern können in Summe über alle eingereichten Referenzen nachgewiesen werden. Berücksichtigt wird die Anzahl der Referenzen aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft:

Bewertungspunkte	Punkte
nur Mindestanforderung nach Abschnitt 4.4	0
zusätzlich 1 bis 3 Bewertungspunkte	1
zusätzlich 4 bis 6 Bewertungspunkte	2
zusätzlich 7 bis 9 Bewertungspunkte	3
zusätzlich 10 bis 12 Bewertungspunkte	4
zusätzlich 13 oder mehr Bewertungspunkte	5